

Zwei Niederlagen für den Bremer HC

Pech in den Schlussminuten

von STEFAN FREYE

Bremen. Hätte jemand ein Drehbuch vor diesem Doppelspieltag geschrieben – es wäre wohl als zu unrealistisch abgelehnt worden. Die Hockey-Damen des Bremer HC verloren jedenfalls sowohl das Spiel beim Harvestehuder THC (4:5) als auch das Heimspiel gegen den Großflottbeker THGC (3:4) in der Schlussminute. „Es war trotzdem schön anzusehen, was wir an diesem Wochenende fabriziert haben“, meinte BHC-Coach Florian Keller.

„Mehr als unverdient“

Gegen Großflottbek hatte der Trainer sein Team sogar klar besser gesehen, bezeichnete die Niederlage als „mehr als unverdient“. Die Treffer von Mina Üzbe (19.) und Lena Frerichs (26., 36.) hatten den frühen Rückstand (13.) jedenfalls in eine 3:1-Führung verwandelt. Auch der Anschluss der Hamburgerinnen (43.) schien noch nicht mit einer Wende verbunden. Aber dann. „Es sind kuriose Dinge passiert“, so Keller. Er dachte dabei an die ein oder andere Schiedsrichterentscheidung. Der Gast sicherte sich am Ende jedenfalls noch zwei umstrittene Treffer (55., 60.) und damit auch den Sieg.

Am Vortag hatte die Uhr in der Halle des Harvestehuder THC bereits die volle Spielzeit von 60 Minuten angezeigt, als der Gastgeber zu einer letzten Ecke antrat und noch zum 5:4 (2:1)-Heimerfolg traf. „Bitter, aber darauf können wir aufbauen“, fand Lena Frerichs. Nachdem Mina Üzbe früh getroffen hatte (9.), waren die Bremerinnen sogar in Führung gegangen.

Die stärkste Phase der Gastgeberinnen mündete indes in drei Treffer (11., 30., 32.), und so lag der Harvestehuder THC zu Beginn des zweiten Durchgangs mit 3:1 vorn. Einem Bremer Doppelschlag durch Mina Üzbe (41.) und Lena Frerichs (43.) zum 3:3-Ausgleich folgte zwar die erneute Führung des Tabellenzweiten (55.). Aber mit ihrem zweiten Treffer hatte Frerichs kurz vor Schluss den nächsten Ausgleich für ihr Team hergestellt (59.). Ihm folgte dann aber der späte Siegtreffer der Hamburger Spielerinnen.

Kampf um den Klassenerhalt

„Es war ein ausgeglichenes Spiel, und wir nehmen ein gutes Gefühl mit“, hatte Lena Frerichs das erste Spiel des Wochenendes zusammengefasst. Ihr Team kämpft als Schlusslicht nach wie vor um den Klassenerhalt. Einziger Gegner: Eintracht Braunschweig, das einen Saisonsieg feierte, also drei Punkte vor den Bremerinnen liegt. „Jetzt hängt alles vom Braunschweig-Spiel ab“, sagt Florian Keller. In zwei Wochen, zum vorletzten Saisonspiel am 24. Januar (13 Uhr), empfängt der BHC den Rivalen aus Niedersachsen. „Wir fokussieren uns auf dieses Spiel“, so der Trainer.

Bremer HC: Blietz, Degenhardt; L. Frerichs (4), Scherer, Pätzold, Siemens, Üzbe (3), M. Frerichs, Maitin, Bernholm, Casper